

Eingangsvermerke



BUS

Antrag auf

Erteilung

Verlängerung

einer Erlaubnis nach § 27 Abs. 1 Sprengstoffgesetz (SprengG) im nicht gewerblichen Bereich

zum Erwerb von explosionsgefährlichen Stoffen

zum Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen (zur Begrifflichkeit siehe § 3 Abs. 2 Nr. 1 SprengG)

1. Angaben zur Person

Name, Vorname(n), ggf. frühere Namen	Staatsangehörigkeit(en)
--------------------------------------	-------------------------

Geburtsdatum	Geburtsort
--------------	------------

Geschlecht männlich weiblich divers

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

weitere Wohnungen

Wohnanschrift des Antragstellers in den letzten 5 Jahren

von	bis	Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort – Landkreis – Land sowie Staat (im Falle einer ausländischen Adresse)
_____	-	_____
_____	-	_____
_____	-	_____

Personalien des Antragstellers

Angaben zum Personalausweis Reisepass

Nr.	ausstellende Behörde	Ausstellungsdatum
-----	----------------------	-------------------

Freiwillige Angaben: Telefon Telefax E-Mail

Ich besitze folgende einschlägige Erlaubnisse:

Waffenbesitzkarte Munitionserwerbsschein Waffenschein bereits nachstehenden Jagdschein

Art der Erlaubnis	Nr.	ausstellende Behörde	Ausstellungsdatum	gültig bis

Fachkunde nachgewiesen durch (Belege sind beizufügen)

- Zeugnis über die erfolgreiche Teilnahme an einem staatlichen oder staatlich anerkannten Lehrgang für die beabsichtigte Tätigkeit **oder**
- Urkunde über das Bestehen einer Prüfung vor der zuständigen Behörde **oder**
- Bescheinigung über eine mindestens 3-jährige praktische, einschlägige Tätigkeit, sofern die Tätigkeit geeignet war, die erforderliche Fachkunde zu vermitteln, **oder**
- Bescheinigung über den Abschluss einer einschlägigen Ausbildung an einer Hochschule, Fachhochschule oder Technikerschule und über eine mindestens 1-jährige praktische, einschlägige Tätigkeit, sofern die Tätigkeit geeignet war, die erforderliche Fachkunde zu vermitteln **oder**
- Bescheinigung für Unionsbürger oder Staatsangehörige eines EWR-Vertragsstaates oder der Schweiz im Sinne von §§ 39 oder 40 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz

Beantragte Mengen (genaue Bezeichnung)

kg		Stoff
kg		Stoff
Stck		Gegenstand
Stck		Gegenstand
m		Sprengschnur
m		Züandschnur

Bedürfnis (Diese Beantwortung entfällt bei pyrotechnischen Gegenständen)

<input type="checkbox"/> Laden und Wiederladen von Patronenhülsen	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Vorderladerschießen		
verbundene Aufbewahrung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	mit der beabsichtigten Tätigkeit
Gründe		

Aufbewahrungsort (genaue Beschreibung der Aufbewahrungsstätte, möglichst mit Fotos dokumentieren)

2. Angaben zur Art

2.1 der explosions-gefährlichen Stoffe	
2.2 der pyrotechnischen Gegenstände	

BUS

3. Angaben über

3.1 Art der beabsichtigten Tätigkeit

Laden und Wiederladen von Patronenhülsen

Vorderladerschießen

3.2 Art der beabsichtigten Tätigkeit

auf zugelassenen Schießständen

4. Bemerkungen

5. Angaben zur persönlichen Zuverlässigkeit und Eignung

**Ich bin /
Ich habe**

nicht vorbestraft.

wegen folgender Straftaten rechtskräftig verurteilt (nur Verurteilungen, deren Rechtskraft nicht länger als 10 Jahre zurückliegen).

in den letzten 10 Jahren nicht Mitglied in einem Verein gewesen, der unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt.

in den letzten 10 Jahren nicht Mitglied in einer Partei gewesen, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat.

in den letzten 5 Jahren nicht als Mitglied einer Vereinigung oder eine solche Vereinigung unterstützt oder selbst Bestrebungen verfolgt, die

- gegen die verfassungsmäßige Ordnung gerichtet sind,
- gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere das friedliche Zusammenleben der Völker gerichtet sind, oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden

nicht innerhalb der letzten fünf Jahre mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit mit richterlicher Genehmigung in polizeilichem Präventivgewahrsam gewesen

Ich bin seit 10 Jahren	<input type="checkbox"/>	nicht Mitglied in einem Verein, der unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt.
	<input type="checkbox"/>	nicht Mitglied in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat.
	<input type="checkbox"/>	nicht wiederholt oder gröblich gegen die Vorschriften des SprengG, des Waffengesetzes, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Bundesjagdgesetzes oder des Arbeitsschutz-, Chemikalien-, Gefahrgut-, Immissions- schutz-, Gewässerschutz- oder Bergrechts verstoßen.
Ich bin	<input type="checkbox"/>	nicht in meiner Geschäftsfähigkeit beschränkt oder geschäftsunfähig.
	<input type="checkbox"/>	nicht abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln.
	<input type="checkbox"/>	nicht psychisch krank oder debil.
Ich leide	<input type="checkbox"/>	nicht an: – schwerer Sehschwäche, – Nachtblindheit, – Farbuntüchtigkeit, – Hirnverletzungen, – schwerer Herz-Kreislaufkrankung, – Diabetes, – Anfallsleiden, – Geisteskrankheiten, – Schwerhörigkeit oder Taubheit, – Lähmungen oder anderen schweren Erkrankungen.

Meine Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Anlagen:

Fachkunde

Foto/s

Wird von der Behörde ausgefüllt!

Stellungnahme der Stadt / Gemeinde

Personenbezogene Daten des Antragstellers stimmen mit den meldeamtlichen Unterlagen überein ja nein

Anmelde-Datum des Antragstellers mit Hauptwohnung Nebenwohnung

Anschrift der weiteren Wohnung

gewöhnlicher Aufenthalt des Antragstellers

Bedenken gegen die Zuverlässigkeit des Antragstellers bestehen nicht bestehen aus folgenden Gründen:

(z. B. wegen schwerer oder wiederholter Verbrechen oder Vergehen gegen Strafgesetze, Trunksucht, Rauschgiftsucht, Neigung zu Ausschreitungen, Rohheitsdelikte usw., Geisteskrankheit, Geistesschwachheit, körperliche Mängel, Geschäftsunfähigkeit usw.):

Körperliche Mängel sind gegeben ja nein

Wenn ja, Gründe angeben

Ort, Datum

Unterschrift

Stellungnahme der Polizeidienststelle

Anhängiges Straf-, Bußgeld- oder Ermittlungs-Verfahren ja nein

Bemerkungen, sonstige Angaben

Ort, Datum

Unterschrift

Vermerke der Verwaltungsbehörde

1. Anfragen an

1.1 Meldebehörde <input type="checkbox"/> liegt bereits vor	
1.2 BZR unbeschränkte Auskunft (§ 41 Abs. 1 Nr. 9 BZRG)	
1.3 Polizeidienststelle <input type="checkbox"/> liegt bereits vor	
1.4 Staatsanwaltschaftliches Verfahrensregister	
1.5 Verfassungsschutzbehörde	
1.6 Ausländerbehörde	
2. Wiedervorlage	

3. Persönliche Zuverlässigkeit liegt vor, denn

- a) BZR (§ 41 Abs. 1 Nr. 9 BZRG) ohne relevante Eintragungen _____
- b) auf erneute Zuverlässigkeitsprüfung kann nach § 8 Abs. 4 Satz 2 SprengG
verzichtet werden _____
- Ergebnis und Rechtsgrundlage

	Datum	Namenszeichen

4. Fachkunde nachgewiesen _____

Prüfungszeugnis-Nr. _____

	Datum	Namenszeichen

5. Bedürfnis anerkannt nicht notwendig _____

Aktenzeichen _____

6. Erlaubnis § 27 Abs. 1 SprengG erteilt _____

Im Verzeichnis eingetragen unter _____

	Nummer	Datum	Namenszeichen
	Nummer		

7. Gültig bis (in der Regel 5 Jahre gemäß § 27 Abs. 2 Satz 1 SprengG)

	Betrag	EUR	Block / Blatt-Nr.	

9. Erlaubnis ausgehändigt mit PZU übersandt am _____

10. Zum Vorgang _____

Empfangsbestätigung

Unterschrift des Empfängers

Ort, Datum der Behörde

Unterschrift des Sachbearbeiters der Behörde